



Offizielles
Organ des
Schweizerischen
Gehörlosen-Sport-
verbandes (SGSV)

Herausgeber:
Schweizerischer
Verband für das
Gehörlosenwesen

13. Winterweltspiele der Gehörlosen in Finnland

Isu/ Die 13. Winterweltspiele der Gehörlosen fanden vom 14. – 19. März in Ylläs/Finnland statt. 19 Länder, vertreten durch 266 SportlerInnen, nahmen daran teil. Das waren die nördlichsten Weltspiele, die jemals abgehalten wurden. Das Maskottchen hiess Urho, welches gleich wie das Wort »urheilja«, Sportler bedeutet. Die Schweizer Delegation war durch 16 Personen vertreten, darunter 4 Skirennfahrer, 2 Skirennfahrerinnen, 1 Langläufer und dazu noch 4 Touristen.

Finnland

In Finnland sprechen noch mehrere Personen lappisch (finnischer Dialekt). Nach Helsinki sind die grössten Städte Tampere und Turku. Die grösste Industrie ist die Holzverarbeitung, obwohl andere Industrien wie die Metall- und die Maschinenindustrie schnell wachsen. Es gibt 380 Autos pro 1000 Einwohner in Finnland. Im Jahre 1808 wurde dieses Land ein grosses autonomes Herzogtum von Russland, bis es sich am 6. Dezember 1917 nach der russischen Revolution als selbständig erklärte.

Eröffnungsfeier

Die 13. Winterweltspiele



Chantal Stäheli war als Sechste die beste Schweizerin im Slalom und erhielt ein Diplom.

der Gehörlosen wurden am 14. März um 20.00 Uhr mit der Eröffnungszeremonie in Ylläs offiziell eröffnet. Ein Kontingent von 19 Ländern wurde von den Finnen herzlich empfangen. Die Zeremonie fand draussen bei Schneefall und starkem Ostwind statt. Die

Menge wurde durch mehrere Sprecher und Schauspieler unterhalten. Die grösste, eindruckvollste Ansprache hielt CISS-Präsident Jerald Jordan, er wünschte allen das Beste. Zu vermerken war, dass dieser

Fortsetzung Seite 14

Zürich

500 BesucherInnen am «Tag der offenen Tür» der Gehörlosenschule Zürich

Seite 3

Portrait

Bruder Marian: Ein lebendiges Gebet für die Gehörlosen

Seite 8

Hochzeit

19 Schweizer feierten mit Andreas Kolb in Bolivien

Seite 10

Sport

Alles von den Winterweltspielen in Finnland

Seite 14



Interessante
Kurzpartien

Schach dem König!

Kurzpartien dauern weniger als 30 Züge und sind daher gern gesehen. Sie beinhalten meistens schöne Kombinationen wie auch unsere erste Kurzpartie.

Viel Spass beim Nachspielen und Raten!

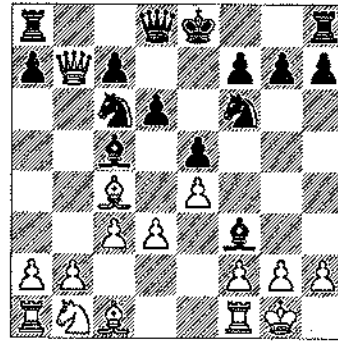
Estrin – Bychowski (Moskau 1967)

1. e2-e4 e7-e5 2. Sg1-f3 Sb8-c6 3. Lf1-c4 Lf8-c5 4. 0-0 d7-d6 5. d2-d3 Sg8-f6 6. c2-c3 Lc8-g4 7. Dd1-b3?!

Ein Doppelangriff auf b7 und f7, aber Schwarz findet eine überzeugende Entgegnung. Besser ist 7. Lc1-c3.

7. ... Lg4xf3! 8. Db3xb7?

Das führt zum Verlust. Es hätte 8. Lxf7+ gespielt werden müssen mit scharfer Stellung.



8. ... Dd8-d7!

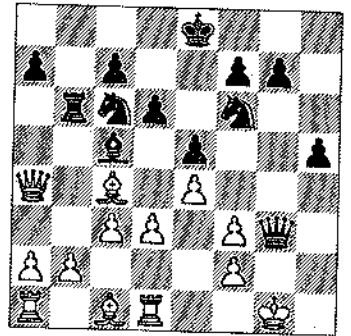
Das ist des Pudels Kern! Mit Rücksicht auf die Drohung 9. ... Dd7-g4 darf Weiss den Turm auf a8 nicht nehmen. Konkret bedeutet dies, wenn 9: Db7xa8+?? Kd8-e7! 10. Da8xh8 Dd7-g4! 11. g2-g3 Dg4-h3 nebst Dh3-g2 matt.

9. g2xf3 Ta8-b8. 10. Db7-a6 Tb8-b6 11. Da6-a4 Dd7-h3 12. Sb1-d2 h7-h5!

Die folgende Attacke des schwarzen h-Turmes entscheidet schnell den Ausgang der Partie. Augenblicklich droht auch 13. ... Sf6-g4!

13. Tf1-d1 Th8-h6 14. Sd2-f1 Th6-g6 15. Sf1-g3 Tg6xg3+! 16. h2xg3 Dh2xg3+.

Weiss gibt auf. Die Schlussstellung:



Warum hat Weiss aufgegeben? Versuche mit den schwarzen Figuren den weissen König mattzusetzen. Viel Spass beim Üben!

Schwarz setzt in vier Zügen matt!

17. Kg1-h1 (17. Kg1-f1 Dg3xf2 matt) 17. ... Dxf3+ 18. Kh1-g1 Lc5xf2+ 19. Kg1-f1 (19. Kg1-h1 Df3-h3 matt) Lf2-e3+ 20. Kf1-e1 Df3-f2 matt!

Armin Hofer, Fällmisstr. 40, 8832 Wilen, Tel./TS/Fax. 01/786 25 13

Winterweltspiele

Fortsetzung von Seite 1

Anlass seine letzte Winter spiel-Eröffnungszeremonie sein werde. Er fügte anschliessend bei, dass er seine umfangreiche CISS-Tätigkeit 1961 in Helsinki angefangen hatte und 34 Jahre später im gleichen Land beendete.

Chantal Stäheli war unsere Schweizer Fahnenträgerin. In Kanada hat sie im Slalom eine Silbermedaille gewonnen. Sie hat schon dreimal an den Winterweltspielen teilgenommen.

Wettkämpfe

14. März 1995

Die Eishockeyspiele begannen einen Tag vor dem Beginn

der Winterweltspiele. Vor der Eröffnung fand im Skizentrum Ylläsrinne der erste Riesenslalom der Damen und der Herren statt. Beim ersten Lauf belegten Chantal Stäheli den 15., Karin Mezger den 19., Roland Schneider den 20. und Steve Favre den 23. Rang. Der zweite Lauf sollte am Nachmittag durchgeführt werden, aber leider war das, bedingt durch schlechte Sichtverhältnisse, nicht mehr möglich. Er wurde vorläufig auf einen unbestimmten Tag verschoben.

15. März 1995

Der Super-G der Damen und Herren wurde wegen schlechter Sichtverhältnisse auf den nächsten Tag verschoben. Die Langlaufwettkämpfe

5 km Damen und 15 km Herren (klassisch) wurden durch die skandinavischen Länder und Russland dominiert. Sie begannen mit leichtem Schneefall und Wind. Etwa 300 Zuschauer waren anwesend. Bei den Frauen war Tone T. Myrvoll aus Norwegen Titelverteidigerin, und sie gewann auch dieses Mal in der Zeit von 20 Minuten. Maarit Korhonen eroberte die Silbermedaille für ihre Heimat Finnland. Bei den Herren war Viktor Joujaninov aus Russland Favorit, und er errang die Goldmedaille mit der Zeit von beinahe 55 Minuten. Urban Gundi versuchte sich in dieser Disziplin, im Vergleich zu seiner Leistung vor vier Jahren in Banff, zu verbessern, aber er



Die Ski-Alpin-Abteilung mit dem SGSV-Vorstand.

wurde lediglich Sechzehnter.

16. März 1995

Am Vormittag fand das Super-G-Rennen der Damen und Herren statt. Bei den Damen gab es einen österreichischen Doppelsieg durch die Schwestern Lenzenwöger. Karin Mezger fuhr als beste Schweizerin auf den 18. Rang und hat je einen Rückstand von mehr als sechs Sekunden auf die Siegerin. Chantal Stäheli belegte lediglich den 20. Rang.

wegen Verletzung nicht anwendend. Roland Schneider war bester Schweizer und kam auf den 15. Rang. Die weiteren Schweizer belegten die Ränge 18, 20 und 28.

Am Nachmittag fand die Fortsetzung des Riesenslaloms statt. Eigentlich sollten wieder zwei Läufe durchgeführt werden, weil beim ersten Lauf vor 2 Tagen sehr viele einen Torfehler machten, bedingt durch die schlechten Sichtverhältnisse. Es wäre also besser, die

de in beiden Läufen Fünfte. Karin Mezger wurde im zweiten Lauf langsamer als im ersten Lauf und kam auf den 19. Rang. Bei den Herren holte Crawford Carrick-Anderson in diesem Rennen seine zweite Goldmedaille. Steve Favre war der einzige Schweizer, der in beiden Läufen durchhielt, und wurde Sechzehnter. Werner Stäheli und Daniel Berlinger schieden bereits im ersten Lauf aus. Roland Schneider schied im zweiten Lauf auch aus.

Im Eishockey konnte die kanadische Mannschaft das starke russische Team überraschend mit 13 : 3 Toren schlagen.

17. März 1995

Die Alpin-Skisportler trainierten für die Abfahrt, während die Langläufer um Gold kämpften. Bei den Damen dominierte die Norwegerin Tone T. Myrvoll im 10 km Freistil. Sie hatte im 5 km klassisch schon überlegen gewonnen. Bei den Herren war, wie beim 15 km klassischen Stil, der Russe, Viktor Loujaninov überlegen. Er holte eine weitere Goldmedaille. Der Amerikaner John Funk sorgte für eine Überraschung mit der Bronze-medaille. Das war überhaupt



Ski-Nordisch, v.l.n.r. Ewald Richtig, Urban Gundi, Martin Franchiny mit Maskottchen «Urnd».

Bei den Herren gewann der Schotte Crawford Carrick-Anderson, der für England fuhr. Er war vor 4 Jahren in Banff

sein ersten Lauf für ungültig zu erklären. Marlene Lenzenwöger gewann ihre zweite Goldmedaille. Chantal Stäheli wur-